

großen weißen Vaters nie Raum darauf finden?“ — „Etliche unter ihnen haben gehört, daß ihre Freunde in den Prairien an manchen Dingen Bedarf haben,“ antwortete der Wildsteller; „und nun sind sie gekommen, um zu sehen, ob es wahr ist. Andre wieder haben Bedarf an dem, was die roten Männer zu verkaufen willens sind, und sie kommen ihre Freunde reich zu machen mit Pulver und Decken.“ — „Reisen Eure Händler mit leeren Händen über den großen Fluß? Das kann nicht sein. Ihr habt Eure Waren in der Prairie niedergelegt. Zeigt meinen jungen Leuten den Ort, damit sie sie fortschaffen, eh ihnen die Pawnees zuvorkommen.“ — „Der Weg dahin ist schwer zu finden in der Nacht. Es ist jetzt Schlafenszeit. Laß deine Krieger über jenen Hügel gehen; dort ist Wasser und Holz; laß sie Feuer anzünden und mit warmen Füßen schlafen. Nach Sonnenaufgang will ich wieder zu Euch reden.“

Aus dem Gemurmel des Unwillens, das die Reihen der versammelten Zuhörer durchlief, konnte der Wildsteller entnehmen, daß er mit seinem Vorschlage nicht bedacht genug gewesen sei, der ja auch nur darauf abzielte, die Auswanderer von der Anwesenheit ihrer gefährlichen Nachbarn zu unterrichten. Mahtoree aber änderte seinen gemessenen Ton nicht und sagte: „Ich weiß, daß mein Freund reich ist, daß er nicht weit von hier viele Krieger hat, und daß die Pferde, die er mit sich führt, zahlreicher sind als die Hunde, die man bei den Rothhäuten findet.“ — „Seht her, hier sind alle meine Krieger und Pferde!“ — „Was? Hat das Weib die Füße eines Dakota, daß es dreißig Nächte durch die Prairie wandern kann und nicht umsinkt?“ — „Ich habe sie heute zum erstenmal gesehen. Sie kam in die Prairie, weil man ihr gesagt hat, hier lebe ein großes und edles Volk, Dakotas genannt, und sie wollte diese Männer kennen lernen. Die Weiber der Bleichgesichter öffnen gleich denen der Sioux ihre Augen nach Neuigkeiten.“ — Diese Ausflucht, zu der sich der wahrheitsliebende Alte nur aus Rücksicht auf seine Schützlinge verstand, erregte nun doch den Zorn des mißtrauischen Teton-Häuptlings, und mehr schreiend als sprechend rief er aus: „Mit was für schändlichen Lügen füllst du mein Ohr! Bin ich ein Weib? Hat ein Dakota keine Augen?“ Und nach Ismaels Lagerplatz deutend fragte er: „Wer sind die Leute, die bei den gefällten Bäumen schlafen?“

Der Wildsteller wußte nun, daß Mahtorees Scharfblick er-